

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls:	Inclusive Pedagogy
Nummer des Moduls im Studienplan:	3
Modulverantwortliche/r:	Prof. Aggr. Vanessa Macchia
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
Studienjahr:	1
Semester:	1
Prüfungskodex:	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/01; M-PED/03
Voraussetzungen für die Teilnahme:	/
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	60
Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:	40
Gesamtanzahl der Sprechstunden:	33
Kreditpunkte für das Modul:	11
Bildungsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle/soziale Differenzen und individuelle Unterschiede im Lernen anerkennen • kulturelle und strukturelle Grundlagen der Inklusionspädagogik und der interkulturellen Pädagogik verstehen
Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)	Interkulturelle Pädagogik
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Dr. Gernot Herzer
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/01
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Globaler und partizipativer Ansatz (“whole school approach”) zur Entwicklung von inklusiven und interkulturellen Kulturen, Strukturen und Praktiken kennen, verstehen und umsetzen, mit Berücksichtigung des Kindergartens. Differenzerfahrungen und Fremdwahrnehmungen kennenlernen und reflektieren. Grundlegende Elemente interkultureller Kommunikation kennenlernen.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Themen der Multikulturalität und Interkulturalität, wie z.B. deren Ziele, Ansätze und Inhalte, in den aktuellen Diskussionen, auch in Bezug auf Südtirol • Beispiele aus der Planung und der didaktischen Organisation von multikulturellen schulischen Kontexten • Ansätze der Interkulturellen Pädagogik wie z.B. Vorurteilsbewusste Pädagogik, Pädagogik kollektiver Zugehörigkeiten, Migrationspädagogik und deren Einfluss und Wirksamkeit in Unterrichtsprozessen • Haltungen, Stereotypen und Vorurteile in Bezug auf kulturelle Unterschiede analysieren, mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe 2-7 • Möglichkeiten der Entwicklung interkultureller Kompetenzen

	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenz und Interkulturelle Kommunikation
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Diskussionen im Plenum, Exkursion
Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)	Interkulturelle Pädagogik (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Aggr. Doris Kofler (1., 2., 5. und 6. Gruppe) Prof. Dr. Annemarie Profanter (3. – 4. Gruppe) Prof. Dr. Gerwald Wallnöfer (7. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/01
Anzahl der Stunden	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung	2
Unterrichtssprache	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung	Die in der Vorlesung behandelten Themen werden im Laboratorium durch praktische Unterrichtsplanung und Umsetzungsmodelle ausgearbeitet und reflektiert. Studierende lernen Fachbegriffe und vorurteilsbewusste Sprache kennen und korrekt anwenden
Auflistung der Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensweisen, Stereotype und Vorurteile gegenüber Differenzen, vor allem in der Altersstufe 2-7 • Begriffe, Theorien und Praktiken der Multikulturalität und Interkulturalität in der Pädagogik
Beschreibung der Lehr- und Lernformen	Arbeit in Kleingruppen, Project/Problem based learning;
Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)	Pädagogik und Didaktik der Inklusion in der frühkindlichen Bildung
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Aggr. Vanessa Macchia
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	4
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Differenzen und die Vielfalt der Kinder, der SchülerInnen und die Gestaltung/Realisierung der Kulturen, der Politiken und/von inklusiven Praktiken. Mit besonderem Augenmerk auf den Kindergarten und der frühkindlichen Bildung gerichtet.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • die kulturellen, sozialen, sprachlichen, familiäre, emotionale, Verhaltens-Unterschiede, Gender, sexuelle Orientierung, kognitive, individuelle Unterschiede im Lernen, Vielfalt und in den sozialen Beziehungen. • Globaler und partezipativer Ansatz („whole school approach“) an der Realisierung von kulturellen, politischen und inklusiven Praktiken, mit besonderem Augenmerk auf den Kindergarten • Die Verhaltensweisen, Stereotypen und Vorurteile gegenüber Differenzen, vor allem in der Altersstufe 2-7 • Theorie und Praktiken der Diversität und der Inklusion
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, auch in „flipped“ Modalität, Diskussion und Arbeit in Kleingruppen

Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)	Pädagogik und Didaktik der Inklusion mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Mag. Dr. phil. Renate Maria Heissl (1., 2., 3. und 7. Gruppe) Dr. Laura Trott (4. Gruppe) Dr. phil. Maria Ventura (5. Gruppe) Dott. Mag. Rosemarie Schenk (6. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Anzahl der Stunden	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung	2
Unterrichtssprache	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> Analyse und Dekonstruktion der Verhaltensweisen, Sterotypen und Vorurteile gegenüber Differenzen, mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe 2-7 Kennen und Verwendung des richtigen spezifischen Fachvokabulars Kennen und bewusste Verwendung der Sprache im Umgang mit Vorurteilen
Auflistung der Themen	<ul style="list-style-type: none"> die kulturellen, sozialen, sprachlichen, familiäre, emotionale, Verhaltens-Unterschiede, Gender, sexuelle Orientierung, kognitive, individuelle Unterschiede im Lernen, Vielfalt und in den sozialen Beziehungen. Die Verhaltensweisen, Stereotypen und Vorurteile gegenüber Differenzen, vor allem in der Altersstufe 2-7
Beschreibung der Lehr- und Lernformen	Arbeit in Kleingruppen, Project/Problem based learning
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede in Kultur, Sozialzusammenhang, Sprache, Familie, Gender und sexueller Orientierung kennen Unterschiede in Lernen, Kognition, Emotionen, Verhalten und sozialen Beziehungen kennen <p>Anwendung des Wissens und Verstehens</p> <ul style="list-style-type: none"> globaler und partizipativer Ansatz ("whole school approach") zur Entwicklung von inklusiven und interkulturellen Kulturen, Strukturen und Praktiken kennen, verstehen und umsetzen, mit besonderer Berücksichtigung des Kindergartens <p>Urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> Haltungen, Stereotypen und Vorurteile in Bezug auf Unterschiede analysieren, mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe 2-7 <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachbegriffe kennen und korrekt anwenden Vorurteilsbewusste Sprache kennen und korrekt anwenden <p>Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorien und Praktiken der Differenzen, Interkulturalität und Inklusion kritisch reflektieren
Art der Prüfung:	Schriftlich Abschlussprüfung. Die Beurteilung der Leistung in den beiden Laboratorien fließt gewichtet in die Gesamtbeurteilung ein.
Prüfungssprache/n:	Deutsch

Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:

Die Gesamtbeurteilung für das Modul wird wie folgt ermittelt:

Es findet eine abschließende schriftliche Prüfung statt. Dabei werden 30 Fragen gestellt, wovon je 15 Fragen aus den Inhalten der beiden Vorlesungen stammen. Die dabei gezeigte Leistung fließt mit einer Gewichtung von etwa 60% in die Gesamtnote ein.

Bei der Beurteilung der Leistung in den beiden Laboratorien zählt:

- a) 25% der Bewertung: aktive Mitarbeit, die Beteiligung an Diskussionen mit qualifizierten Beiträgen, das Arbeitsverhalten in der Gruppe bei Gruppenarbeiten, das Einbringen von Erfahrungen und neuer Ideen;
- b) 75% der Bewertung: schriftliche Arbeiten, vorwiegend Reflexionsarbeiten im Ausmaß von ca. 4 Seiten/12.000 Anschlägen/1.600 Worte (die Modalität wird jeweils im Laboratorium vorgestellt).

Kriterien der Beurteilung dieser schriftlichen Arbeiten:

1. Fachliche Richtigkeit: korrekt argumentieren
2. Korrekter Aufbau der Reflexion
3. Verwendung von päd.-didaktischer Fachsprache
4. Herausarbeitung der Wechselwirkungen zwischen einzelnen Perspektiven
5. Lösungsansätze

Die darauf basierende Beurteilung der beiden Laboratorien fließt mit einer Gewichtung von insgesamt 40% (20% pro Laboratorium) in die Gesamtbeurteilung ein.

Gemäß Prüfungsordnung der Fakultät muss für eine positive Gesamtbewertung der Modulleistung die Beurteilung auch für jede zum Modul gehörige Einzellehrveranstaltung positiv sein.

Pflichtliteratur:

Autonome Provinz Bozen – Südtirol (Hrsg.) (2008). Rahmenrichtlinien für den deutschsprachigen Kindergarten in Südtirol.

Autonome Provinz Bozen – Südtirol (Hrsg.) (2009). Rahmenrichtlinien für die deutschsprachige Grund- und Mittelschule in Südtirol (2009).

http://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/kindergarten/downloads/412732_rahmenrichtlinien_des_landes_fuer_deutschsprachige_kindergaerten.pdf

<http://www.provinz.bz.it/schulamt/kinder-schueler-eltern/grundschule.asp>

Booth, T., & Ainscow, M. (2017). Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Weinheim und Basel, Beltz Verlag.

Bredendiek, M. (2015) *Menschliche Diversität und Fremdverstehen. Eine psychologische Untersuchung der menschlichen Fremdrelexion*. Wiesbaden: Springer. URL: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-10313-2/page/1>

	<p>Nohl, A.-M. (2014) <i>Konzepte interkultureller Pädagogik. Eine systematische Einführung</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>lanes, D. (2009). <i>Die Besondere Normalität</i>. München, Reinhardt Verlag, Kapitel 1, 2 und 3.</p> <p>Wagner, P. (2013). <i>Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung</i>. Freiburg, Herder Verlag.</p>
<p>Weitere bibliographische Angaben:</p>	<p>Für die Lehrveranstaltung „interkulturelle Pädagogik“ (LECT und LAB) wird die Reserve collection während der Vorlesungszeit laufend mit Texten aktualisiert.</p> <p>Verwendung finden auch folgende Bücher und Texte:</p> <p>Auernheimer, G. (2012). <i>Einführung in die Interkulturelle Pädagogik</i>. 7. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</p> <p>Budde, J., & Hummrich, M. (2015). Inklusion aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. <i>Erziehungswissenschaft</i>, 26(2), 33–42. https://doi.org/10.3224/ezw.v26i2.21068</p> <p>Gogolin, I.; Krüger-Potratz, M. (2006) <i>Einführung in die Interkulturelle Pädagogik</i>. Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Mecheril, P.; Castro Varela, M. do Mar; Dirim, I.; Kalpaka, A.; Melter, C. (2010) <i>Migrationspädagogik</i>. Weinheim, Basel: Beltz.</p> <p>Sturm, T. (2015). <i>Inklusion: Kritik und Herausforderung des schulischen Leistungsprinzips</i>. <i>Erziehungswissenschaft</i>, 26(2), 25-32. https://doi.org/10.3224/ezw.v26i2.21068</p> <p>Timm Albers „<i>Mittendrin statt nur dabei</i>“ <i>Inklusion in Krippe und Kindergarten</i>. Reinhardt Verlag, München, 2011.</p>